

Antwort der Partei Mensch Umwelt Tier Hessen, August 2023

1. Landwirtschaft und Ernährung

Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

Wird sich Ihre Partei für Ausstiegshilfen für tierhaltende Landwirt:innen einsetzen?

Antwort: Unser Ziel ist eine tierfreie Landwirtschaft. Auf dem Weg dorthin wird es notwendig sein, den Landwirt:innen einen möglichst einfachen Umstieg zu bieten, um die Akzeptanz für bio-vegane Landwirtschaft zu erhöhen. Dabei werden sowohl finanzielle als auch organisatorische Aspekte eine Rolle spielen, die durch Verschiebung von Prioritäten durch die Politik bereitgestellt werden können.

2. Tierschutzkontrollen

Gemäß Bundesregierung (BT-DS 19/3195) werden tierhaltende Agrarbetriebe in Hessen im Durchschnitt nur alle 13,8 Jahre durch Amtstierärzte kontrolliert.

Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre?

Antwort: Wir sind uns der mangelhaften Situation bei Kontrollen durch das Veterinäramt bewusst und werden uns dafür einsetzen, dass ein Konzept zur besseren und häufigeren Durchführung von Kontrollen, auch über örtliche Grenzen hinaus, erarbeitet und angewandt wird.

3. Ernährung

Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

Antwort: Wir stehen hinter einer rein pflanzlichen Ernährungsweise, sowohl aus ethischer als auch aus klimatischer Sicht, und werden uns dafür einsetzen, dass in Einrichtungen öffentlicher Hand vegane Gerichte angeboten werden müssen und dass das Angebot an veganen Speisen flächendeckend ausgeweitet und gefördert wird.

4. Tierverbrauch/Lehre

Trotz erprobter Alternativen werden für die Lehre an Universitäten, v.a. für Sezierkurse, viele tausend Tiere „verbraucht“.

Werden Sie sich dafür einsetzen, den Tierverbrauch für die Lehre in hessischen Bildungseinrichtungen zu beenden und durch moderne Methoden zu ersetzen?

Antwort: Wir fordern tier(leid)freie Forschungsmethoden als Alternative zu Tierversuchen in Bildungseinrichtungen und der Industrie und werden uns für einen Subventionsstopp und den Ausstieg aus diesem System stark machen.

5. Jagd

In Hessen werden jedes Jahr über 25.000 Füchse bei der Jagd getötet – oftmals ohne „vernünftigen Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Füchse in Hessen nur noch im Einzelfall und mit behördlicher Genehmigung getötet werden dürfen?

Antwort: Wir lehnen die Jagd ab und setzen uns für Maßnahmen ein, die das Gleichgewicht von Menschen, Tieren und Natur wiederherstellen, ohne dass dafür ein Lebewesen sterben muss. Solange die Jagd noch erlaubt ist, müssen die gesetzlichen Hürden so hoch wie möglich sein, damit unnötiges Leid verhindert werden kann.

6. Angeln für Kinder

In Hessen dürfen Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren einen Jugendfischereischein erwerben, mit dem sie unter Aufsicht einer volljährigen Person mit Fischereischein angeln dürfen.

Unterstützt Ihre Partei die Abschaffung des Jugendfischereischeins, also des Fischens ohne Lehrgang?

Antwort: Wir lehnen die Fischerei ab, unabhängig vom Alter oder Ausbildungsgrad einer Person. Um derzeit dafür zu sorgen, dass die Tiere nicht unnötigen Qualen durch Unkenntnis o.Ä. ausgesetzt sind, sollte zumindest ein Lehrgang weiterhin verpflichtend sein. Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass vor allem Kinder und Jugendliche geschützt und im Umgang mit Tieren ethisches Verhalten vermittelt bekommen sollten und daher das Angeln für Minderjährige höchst fragwürdig ist.

7. Sachkundenachweis für Hundehaltung

Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt.

Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Hessen einsetzen?

Antwort: Der richtige Umgang mit Hunden ist essentiell, um Unfälle o.Ä. bestmöglich zu verhindern. Wir setzen uns daher für einen Sachkundenachweis ein, damit Hund und Mensch ein ordentlicher Umgang gewährleistet werden kann.

8. Katzenschutz

Der niedersächsische Landtag hat im Juni 2023 beschlossen, eine Katzenschutzverordnung mit einer Kennzeichnungs-, Registrierungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen einzuführen.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, eine Katzenschutzverordnung in Hessen einzuführen?

Antwort: Wir unterstützen eine flächendeckende Kennzeichnungs-, Registrierungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen in Hessen.